



EVIM Jugendhilfe

Träger der EVIM Jugendhilfe ist der Evangelische Verein für Innere Mission in Nassau. Die EVIM Jugendhilfe ist eine dezentrale Jugendhilfeeinrichtung mit differenziertem Angebot und bietet über 700 Kindern, Jugendlichen und Eltern Hilfen nach dem SGB VIII, § 27ff, an. Es handelt sich hierbei um stationäre, teilstationäre, ambulante und flexible Angebote mit verschiedenen Ausformungen.

Ihr Ansprechpartner

Patrick Schulze
Regionalleiter für Mainz-Bingen
Tel.: 0611 589959
Mail: patrick.schulze@evim.de

Besonderheit des Angebots

- In der Gruppe sind 24h am Tag zwei BetreuerInnen vor Ort. Dadurch ergeben sich vielfältige methodische aber auch praktische Arbeitsweisen.

Es gibt

- individuelle Regeln
- freie Konsequenz Gestaltung
- keine Beurteilung nach Aktenlage
- durch den Doppeldienst sind intensive Gespräche möglich
- multiprofessionelles Betreuer Team
- keine Beendigung der Maßnahme durch die Betreuungseinheit
- wiederholbarer Neustart in der Gruppe immer wieder möglich
- 2. 3 und 4. Chance und ein Betreuungsverprechen



EVIM Jugendhilfe

EVIM Jugendhilfe
Mädchengruppe Rheinhessen
Bahnhofstraße 21
55576 Spendingen
Tel.: 06701 4499996
Mail: maedchengruppe.sprendlingen@evim.de
www.evim-jugendhilfe.de

Mädchengruppe Rheinhessen



Zuhause in der Wohngruppe

Das Haus der Mädchengruppe befindet sich in ländlicher Umgebung etwas zentral in dem Ort mit ca. 4000 Einwohner. Das frei stehende Wohnhaus ist umgeben von einem kleinen Außengelände zum Ausruhen oder kreativ arbeiten. Schulen sind per Schulbus zu erreichen. Einkaufsmöglichkeiten befinden sich im Umkreis von 2 km und der Bahnhof befindet sich direkt in Sichtweite. Die Lage ist sehr ruhig und es gibt wenig Verkehr. Das Haus verfügt über 5 Einzelzimmer, 2 Doppelzimmer, Küche und Aufenthaltsräume, eine große Terasse, ein Nachtbereitschaftszimmer mit Büro, 3 Duschen/Wc. Eine Besonderheit in der pädagogischen Betreuung nehmen Mädchenspezifische Aspekte ein.

So werden die Mitarbeiter immer wieder angehalten aktuelle Themen der Mädchen aufzugreifen und diese mit ihnen gemeinsam zu bearbeiten. (Bsp.: Trennung, Jungs, Körper, Seele, Freunde, Peergroup etc.). Hierzu ist eine individuelle und vor allem partizipative Alltags- und Freizeitgestaltung notwendig.

Dies bieten wir unseren Klienten

- Die Mädchen werden von den Pädagogen dort abgeholt, wo sie gerade stehen
- Sie werden auch in ihrem Entziehen ernstgenommen und dieses Entziehen führt nicht zum Abbruch des Betreuungs- und Beziehungsangebotes
- Die sozialpädagogische Haltung ist empathisch, transparent, ressourcen- und lösungsorientiert unter Einbeziehung von systemischen Sichtweisen. Alle Mitarbeiter werden systemisch geschult (Interne verpflichtende Teilnahme am Systemischen Lernprozess)
- Die Alltagsgestaltung wird von allen Mitarbeitern mit unterschiedlicher Gewichtung (Arbeit, Organisation etc.) durchgeführt



Wenn alle Stricke reißen...

Rechtsgrundlage: SGB VIII §§ 34, 35a, 41, 42
Zielgruppe sind jugendliche Mädchen ab 12 Jahren, die in der Regel traumatischen Erlebnissen ausgesetzt waren, kein Vertrauen zu Erwachsenen aufbauen konnten und einen individuellen und flexiblen Betreuungsbedarf in mindestens einem der Bereiche:

Entwicklungsrückständen, Leistungsschwächen in Teilbereichen (z. B. Wahrnehmung, Konzentration), erheblichen Schulschwierigkeiten, Auffälligkeiten im Sozialverhalten, Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung, Aggressionen und Delinquenz aufweisen und deren Erziehung, Betreuung und Versorgung der Jugendlichen in der Herkunftsfamilie oder aber in einer anderen Einrichtung der Jugendhilfe vorübergehend oder langfristig nicht mehr sichergestellt ist.